

# Schulsteg in Langwies - Gemeindegebiet Ebensee

Zusammengestellt von  
Peter Baumgartner

Quellen: *Archiv - Baumgartner*  
*Zeitungs-Archive – (Salzkammergut-Zeitung, Volksblatt, Tagblatt, Tages-Post usw.)*

## 15.06.1899 Subvention

In der Landesausschuss-Sitzung vom 13. Juni 1899 bewilligt der Landesausschuss der Gemeinde Ebensee für den Bau des Schulsteges in Langwies eine Subvention von 500 fl.

## 12.09.1899 Hochwasserkatastrophe

Eine der größten Hochwasserkatastrophen die Ebensee jemals erlebte hat den Ort total zerstört, die Straßen sind teilweise meterhoch mit Schotter bedeckt und die Brücken zwischen Bad Ischl und Ebensee sind zerstört, so auch der Schulsteg in Langwies.

## 17.01.1900 Baukosten

In der letzten unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Hieronymus Puchinger abgehaltenen Gemeindeausschuss-Sitzung wurde über Antrag des Vorsitzenden der in Angelegenheit der Hochwasserschäden nach Wien entsendeten Gemeindeabordnung, nach Verlesung des diesbezüglichen Berichtes der Herren Pfarrer Imandt, Auderith und Neuhuber, der Dank und die Anerkennung für ihre Mühewaltung ausgedrückt. Hierauf brachte GA Brandner das Protokoll über die Sitzung des engeren Gemeinderates betreffend Staatsaushilfe und unverzinsliches Darlehen zur Verlesung und beantragte folgende Posten anzusprechen: Baukosten für die Rudolfsbrücke 12.000 fl., Langwiesschulsteg 5.000 fl., Langwies-Haltestellesteg 1.000 fl., Feuerwehrdepot und -gerätschaften 745 fl., Sanierungszwecke 5.000 fl. Hiezu gab GA Weiß Erläuterungen und bemerkte, dass einzelne Posten tatsächlich bereits verausgabt wurden; derselbe beantragte, dass die eventuell nicht bewilligten Beträge später als unverzinsliches Darlehen angesprochen werden sollen. GA Schaller gab zu bedenken, dass der Fall nicht ausgeschlossen erscheine, dass die Gemeinde bis Ende des Jahres noch nicht in der Lage ist, zu wissen, in welcher Höhe die Staatsaushilfe als Unterstützung gewährt wird. Für diesen Fall beschloss der Gemeindeausschuss, die Hälfte der angesprochenen Summe der Staatsaushilfe als Darlehen aufzunehmen und erklärt sich derselbe hierauf im Übrigen mit dem Antrage des engeren Gemeinderates vollkommen einverstanden. Sodann wurde über die Besoldungssteuer verhandelt und beschlossen, den Frühjahrsmarkt aufzulassen.



Schulsteg vom Hochwasser zerstört

### 27.11.1920 Die Wiederherstellungsarbeiten

nach den großen Hochwasserschäden schreiten der für die Arbeiten günstigen trockenen Witterung rüstig vorwärts. An der Ebensee – Bad Ischler Straße wird unausgesetzt gearbeitet. In etwa fünf bis sechs Wochen ist mit dem Fertigwerden ..... des Schulsteges in Langwies ..... zu rechnen.

### 24.07.1931 Bauliche Arbeiten der Marktgemeinde Ebensee

Trotz wirtschaftlicher Not war die Gemeindeverwaltung gezwungen, auch in diesem Jahre wieder größere Arbeiten auszuführen, welche große Summen verschlingen. .... Unter anderem wurde das Tragwerk des Schulsteges in Langwies mit einem Kostenaufwand von 6.040 öS zur Gänze erneuert. Dafür leisteten die Österreichischen Bundesforste einen Beitrag von 15 Prozent. Die Brücke mit einer Länge von 94 Meter und einer Breite von 1,4 Meter ist nur für Fußgänger und Handfuhrwerke passierbar. Das Langholz für die Brücke wurde von der Firma Neuhut & Littmann, das gesamte Schnittmaterial von der Firma Lahnsteiner in Ebensee angeliefert.



Schulsteg im Jahre 1955



Ausschnitt ÖLI

Schulsteg im Jahre 1955 mit Langwieser-Schule und Feuerwehr-Depot

**März 1958 Gemeindeausschusssitzung**

..... GA Kofler (ÖVP) wies noch auf den schlechten Zustand des Schulsteges hin .....

**25.03.1959 Gemeindeausschusssitzung**

..... Der Schulsteg in Langwies ist total vermorscht und muss dringend erneuert werden, wofür die Gemeinde allein aufkommen muss. Zu diesem Zwecke müssen 350.000 öS flüssig gemacht werden. ....

**13.08.1959 Brücken durch Hochwasser zerstört**

Das seit 1920 größte Hochwasser hat die Langwieser Brücke weggerissen und die Trümmer dieser Brücke trugen wesentlich dazu bei, dass auch der sogenannte Schulsteg und der Solesteg unterhalb der Eisenbahnbrücke den Wassermassen zum Opfer fielen.

**14.08.1959 Ausruf des Notstandes**

„Ausruf des Notstandes“. Dies bedeutete, dass jeder Ebenseer Bürger zur unentgeltlichen Mithilfe verpflichtet werden könnte, dass aber auch Kraftfahrzeuge, Pferde usw. unentgeltlich zur Verfügung zu stellen seien, falls diese benötigt würden.

**28.08.1959 Gemeindeausschusssitzung**

..... Neben anderen Verwüstungen hat die Hochwasserflut fünf Brücken weggerissen. Die Ebenseer Gemeindeväter forderten im Zuge einer Sofortmaßnahme die Traunübergänge bis zum Schulbeginn wenigstens provisorisch instand zu setzen. Als vordringlich wurde der Langwies- und Schulsteg bezeichnet. Bezüglich der anderen Traunübergänge besteht für heuer wenig Aussicht auf Sanierung .....

**07.12.1959 Gemeindeausschusssitzung**

..... Bgm. LA. Hartl schilderte die immensen Schwierigkeiten bei der Erstellung des Voranschlages wegen der schweren Belastung der Gemeinde durch die umfangreichen Hochwasserschäden. Zwei Brücken stehen nun wieder vor ihrer Vollendung (Langwieser Bahnhof und Schulsteg in Langwies).

**25.03.1960 Gemeindeausschusssitzung**

..... Der Schulsteg sieht seiner Fertigstellung entgegen, wofür die Gemeinde noch 80.000 öS aufbringen muss .....

**1960 Der neue Schultsteg**

Die Brücke ist fertig und passierbar. Es besteht ein generelles Kfz-Fahrverbot, ausgenommen ist der Anliegerverkehr bis 1 t Gesamtgewicht.

Die Bevölkerung der Ortsteile Lahnstein und Langwies können sich wieder auf kurzem Wege begegnen.



Foto: Baumgartner Brigitte

Schulsteg über die Traun